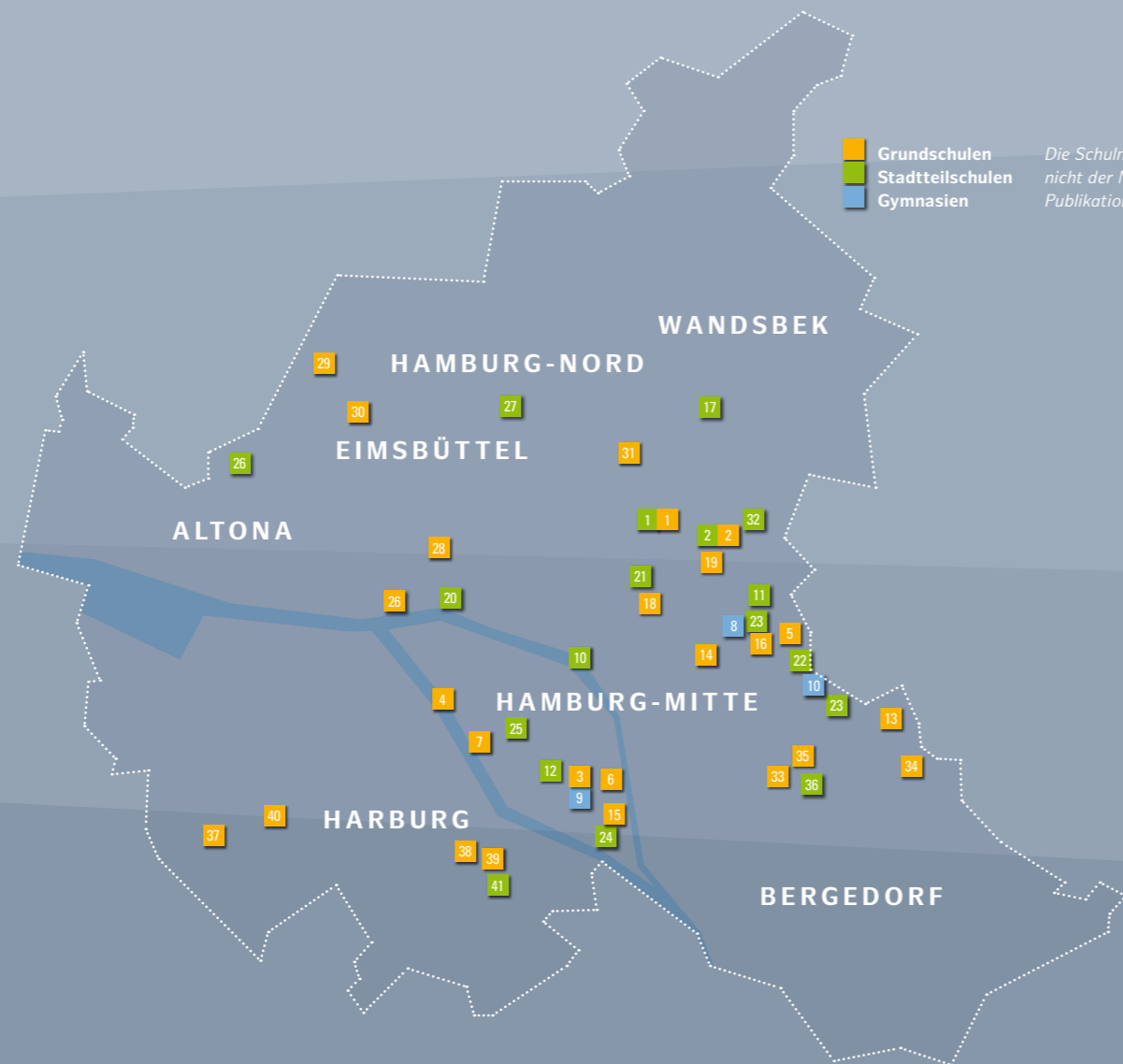




- HAMBURG-MITTE**
- 1 Grund- und Stadtteilschule Alter-Teichweg
 - 2 Brüder- Grimm- Schule
 - 3 Elbinselschule
 - 4 Ganztagschule Fährstraße
 - 5 Grundschule Archenholzstraße
 - 6 Grundschule Kirchdorf
 - 7 Grundschule Rotenhäuser Damm
 - 8 Gymnasium Marienthal
 - 9 Helmut-Schmidt-Gymnasium
 - 10 Kurt-Körper-Gymnasium
 - 11 Max-Schmeling-Stadtteilschule
 - 12 Nelson-Mandela-Stadtteilschule
 - 13 Grundschule Rahewinkel
 - 14 Schule am Schleemer Park
 - 15 Schule an der Burgweide
 - 16 Schule An der Glinder Au
 - 17 Schule Appelhoff
 - 18 Schule Beim Pachthof
 - 19 Schule Sterntalerstraße
 - 20 Stadtteilschule Am Hafen
 - 21 Stadtteilschule Horn
 - 22 Stadtteilschule Mümmelmannsberg
 - 23 Stadtteilschule Öjendorf
 - 24 Stadtteilschule Stübenhofer Weg
 - 25 Stadtteilschule Wilhelmsburg
- ALTONA**
- 26 Ganztagschule an der Elbe
 - 27 Geschwister-Scholl-Stadtteilschule
 - 28 Grundschule Arnkielstraße
 - 29 Schule Langbargheide
- EIMSBÜTTEL**
- 30 Max-Traeger-Schule
- HAMBURG-NORD**
- 31 Schule Lämmersieth
- WANDSBEK**
- 32 Otto- Hahn-Schule
- BERGEDORF**
- 33 Adolph-Diesterweg-Schule
 - 34 Anton-Rée-Schule
 - 35 Clara-Grunwald- Schule
 - 36 Stadtteilschule Gretel-Bergmann-Schule
- HARBURG**
- 37 Schule Ohrnsweg
 - 38 Elisabeth-Lange-Schule
 - 39 Georg-Kerschensteiner-Schule
 - 40 Schule am Johannsland
 - 41 Schule Maretstraße



■ Grundschulen
■ Stadtteilschulen
■ Gymnasien

Die Schulnummern entsprechen nicht der Numerierung anderer Publikationen der BSB.

WEITERE INFORMATIONEN:
 Eric Vaccaro (Projektleitung SchulMentoren)
 Hannah van Riel (Projektreferentin SchulMentoren)
 Birte Kielmann-McNaughton (Projektverwaltung)

Behörde für Schule und Berufsbildung
www.hamburg.de/schulmentoren
schulmentoren@bsb.hamburg.de
 040. 428 63 25 84



Das Projekt SchulMentoren wird als Teil der Reaktion der Europäischen Union auf die COVID-19-Pandemie und der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert.

HERAUSGEBER: BEHÖRDE FÜR SCHULE UND BERUFSBILDUNG,
 HAMBURGER STRASSE 31, 22083 HAMBURG
GESTALTUNG/FOTOS: CARSTEN THUN
DRUCK: RESET ST. PAULI DRUCKEREI GMBH
STAND: JUNI 2022



SCHULMENTOREN

Hand in Hand für starke Schulen

Das Projekt SchulMentoren wird als Teil der Reaktion der Europäischen Union auf die COVID-19-Pandemie und der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert.



SCHULMENTOREN IN HAMBURG

SCHULMENTOREN – HAND IN HAND FÜR STARKE SCHULEN

ist ein Kooperationsprojekt der Behörde für Schule und Berufsbildung und des freien Trägers KWB Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e.V.

Das Projekt startete im April 2014 und berät und begleitet mittlerweile 42 Hamburger Schulen in schwieriger Lage beim Aufbau eines Mentoringsystems.

Eingesetzt werden zwei Arten von Schulmentoren: Während die Elternmentorinnen und Elternmentoren Aufgaben im Rahmen der schulischen Elternarbeit übernehmen, arbeiten die Schülermentorinnen und Schülermentoren direkt mit ausgewählten Schülerinnen und Schülern zusammen. Die genauen Aufgaben der Mentorinnen und Mentoren werden von den Schulen selbst festgelegt.

SCHULISCHE KOORDINATIONEN

begleiten an jeder Schule die Schulmentoren. Sie gewinnen Mentorinnen und Mentoren für ihre Schule, entwickeln gemeinsam mit ihnen Ideen für deren Einsatz und beantworten Fragen. Mehrmals im Jahr treffen sich alle Koordinatoren zum Erfahrungsaustausch. Die Koordinatoren werden für ihre Tätigkeit fortgebildet.

Das Projekt Schulmentoren ist Teil des Programms „23+ Starke Schulen“ der Behörde für Schule und Berufsbildung zur Unterstützung von Schulen in schwieriger Lage. Mit der Verbesserung von Bildungschancen und der Vernetzung verschiedener Akteure im Stadtteil werden zentrale Ziele des Rahmenprogramms Integrierte Stadtteilentwicklung befördert, in dessen Fördergebieten die Schulen vorrangig liegen.

Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und mit Unterstützung der Behörde für Schule und Berufsbildung sowie der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen finanziert.

ELTERN



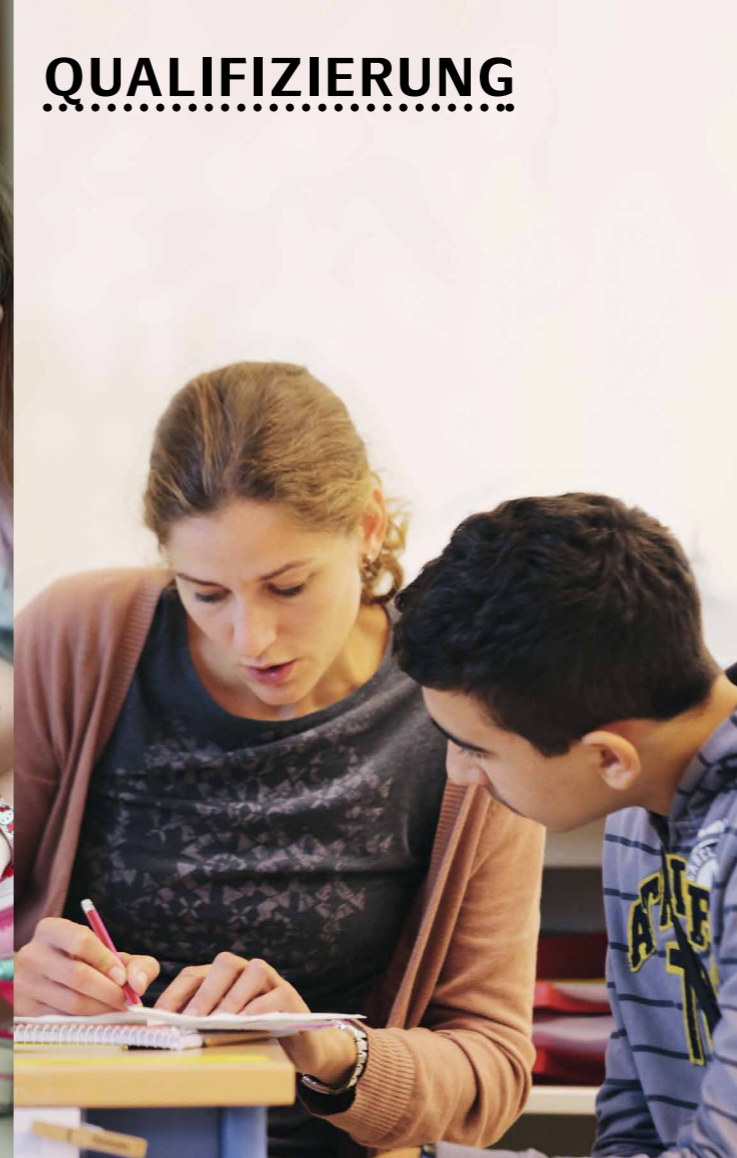
ELTERNMENTORINEN UND ELTERNMENTOREN beraten andere Eltern in Fragen rund um die Schule. Sie organisieren Elterncafés, in denen Mütter und Väter sich gegenseitig über das Schulsystem und andere schulische Themen informieren und austauschen können. Sie richten Sprechstunden ein oder unterstützen Eltern im Rahmen von Elternabenden und Elterngesprächen. Durch ihre Tätigkeit wird die Arbeit der Schule für viele Eltern verständlicher. So entsteht durch die Elternmentorinnen und Elternmentoren eine Brücke zwischen Schule und Elternschaft.

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER



SCHÜLERMENTORINEN UND SCHÜLERMENTOREN bieten Schülerinnen und Schülern Unterstützung im Schulalltag an. Wie packe ich meinen Schulranzen richtig? Wie kann ich meine Arbeitsmaterialien übersichtlich organisieren? Wie funktioniert eigentlich Lernen? Bei diesen Fragen helfen Schülermentorinnen und Schülermentoren insbesondere den Kindern in der Grundschule weiter. In den weiterführenden Schulen sind sie ansprechbar, wenn es zum Beispiel um die Wahl eines geeigneten Oberstufenprofils oder Tipps zum Schülerpraktikum geht.

QUALIFIZIERUNG



Die **QUALIFIZIERUNG DER MENTORINEN UND MENTOREN** wird vom Projektpartner KWB Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e.V. übernommen. In speziell entwickelten Kursen, die an die Notwendigkeiten der einzelnen Schule angepasst werden können, werden Eltern und Schülerinnen und Schüler auf ihre Aufgaben als Mentorinnen und Mentoren vorbereitet. Weitere Informationen über die Inhalte der Qualifizierung erhalten Interessierte bei der KWB (schulmentoren@kwb.de).

O-TÖNE

Döndü T.: *Ich bin Elternmentorin geworden, weil ich selber so viel durchgemacht habe und keine Hilfe bekommen habe. Ich hätte mir in meiner schweren Zeit Unterstützung gewünscht: jemanden, der mir sagen kann, wo meine nächste Anlaufstelle ist; oder jemanden, der einfach an meiner Seite steht und mir hilft, den richtigen Weg zu finden.*

Yasemin: *Wenn ich andere Eltern glücklich mache, dann bin ich auch glücklich.*

Berkan (9): *Ich habe total Spaß daran, anderen Kindern zu helfen – deshalb bin ich Schülermentor.*

Döndü K.: *Als mein erstes Kind eingeschult wurde, war ich in Billstedt und an der Schule völlig orientierungslos. So weiß ich heute, welche Probleme neuzugezogene Familien – oder Eltern, die ihr erstes Kind einschulen – haben. Genau da will ich nun ansetzen.*

Maurice (8): *Ich bin Schülermentor geworden, weil ich neuen Schülern die ganze Schule zeigen will.*

Iclal (9): *Ich möchte Erstklässlern zeigen, wie man eine Schleife macht.*

Necla: *Es gibt viele Themen, bei denen sich Eltern sehr unsicher fühlen. Aus diesem Grund möchte ich gerne diesen Eltern mit Rat und Tat beiseite stehen. Des Weiteren bin ich eine sehr gute Zuhörerin, helfe gerne und stehe, natürlich wenn erwünscht, mit Tipps und Tricks aus dem Alltag, für jeden in meinem Umfeld zur Verfügung.*